

Verbunden mit herzlichen Grüßen lade ich Sie hiermit zur 119. Matinee ein. *Lutz Bürge*

SONNTAG

13. Oktober 2013

11 Uhr

# 119. MATINEE IM LOGENHAUS

DÜSSELDORF - UHLANDSTRASSE 42

## Hagia Pastor, Klavier

**L.v. Beethoven** 15 Variationen mit Fuge Op. 35

(1770 - 1827)

**F. Chopin** Polonaise Op. 53

(1810 - 1849)

**F. Chopin** Ausgewählte Etüden Op. 10

(1810 - 1849)

P A U S E

**M. Moussorgsky** *Bilder einer Ausstellung*

(1873 - 1943)

*Promenade-Gnomus-Promenade-Das alte  
Schloss-Promenade-Tullerien-Bydlo-Promenade-  
Ballett der Küken-Samuel Goldenberg und  
Schmuyle-Promenade-Der Markt von Limoges-  
Die Katakomben-Promenade-Die Hütte der Baba  
Yaga-Das große Tor von Kiew*

EINTRITT FREI

WEITERE TERMINE:

10.11.2013

INFO:

[www.spectemur-agendo.de](http://www.spectemur-agendo.de) T: 0211 491 06 15

Die russisch-gebürtige Pianistin Hagia Pastor San Luis begann ihre künstlerische Ausbildung in ihrer Heimatstadt Sotchi. Mit 12 Jahren gab sie ihr erstes Konzert mit dem Rostoff-Sinfonie-Orchester, mit dem sie das Mozart Klavierkonzert A-Dur KV 488 interpretierte. Ein Jahr später spielte sie ihr erstes Recital in der Philharmonie der Stadt Sotchi. Später vollendete Sie ihre Bildungslaufbahn durch Studien in Moskau, Köln, Salzburg, Wien und Zürich.

Die romantische Musik, sowie die Komponisten Chopin, Schumann und Mendelssohn gehören stets zu ihrem Solo-Repertoire.

"Hagia Pastor kann eine der ganz grossen Chopin-Interpretinnen des 21. Jahrhunderts werden" so Sönke Remmert, Nordbayerischer Kurier am 26.03.2008.

Hagia Pastor hat bereits mit unterschiedlichen Kammermusikbesetzungen in vielen Konzerten mitgewirkt. Lange künstlerische Arbeit verbindet sie mit dem "Rachmaninov Quartett" mit zahlreichen Konzertreihen. Mehrere Kammermusikbesetzungen runden ihr musikalisches Repertoire ab.

Sie ist mehrfach Preisträgerin in Internationalen Klavierwettbewerben.

Auch hat sie bei berühmten Festivals gespielt, so z.B. beim Berliner Festival im Französischen Dom am Gendarmenmarkt, dem Bayreuther Oster Festival oder beim (Schumann-)Herbst-Festival in Bonn-Endenich.

Ihre Forschungen auf dem Gebiet der Bühnen-Angst fanden sehr grosses Interesse in wissenschaftlichen Kreisen. Daraufhin erlangte sie ihren Dokortitel an der Universität der darstellenden Kunst in Wien.

Ihre erste in der Schweiz veröffentlichte CD weckte grosse Erwartungen. Ihre bis jetzt letzte Produktion widmete die Pianistin dem polnisch-französischen Komponisten Frederyk Chopin.

· ·